

QUARTALS MITTEILUNG

3. QUARTAL 2018

Rheinmetall erzielt Ergebnisplus

- Konzernumsatz in den ersten drei Quartalen mit 4.164 MioEUR auf Vorjahresniveau mit verbesserter Ergebnis-Marge
- Operatives Konzernergebnis um 21 MioEUR auf 252 MioEUR gesteigert
- Automotive erhöht Umsatz auf 2.199 MioEUR und operative Ergebnis-Marge auf 8,8%
- Defence verzeichnet leichten Umsatzrückgang auf 1.966 MioEUR, jedoch Ergebnisanstieg um 15 MioEUR auf 75 MioEUR
- Auftragseingang bei Defence nahezu verdoppelt
- Auftragsbestand im Konzern mit 9,3 MrdEUR auf Rekordniveau

Die Prognosewerte 2018 für den Konzern werden angepasst: Das Umsatzwachstum wird nunmehr bei rund 5% erwartet, die operative Ergebnismarge bei über 7%.

Rheinmetall in Zahlen

		Q3 2018	Q3 2017 ¹⁾	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017 ¹⁾
Umsatz/Ergebnis					
Umsatz	MioEUR	1.411	1.366	4.164	4.174
davon Auslandsanteil	%	75	80	76	78
Operatives Ergebnis	MioEUR	98	97	252	231
Operative Ergebnis-Marge	%	7,0	7,1	6,1	5,5
EBIT	MioEUR	127	75	273	206
EBIT-Marge	%	9,0	5,5	6,6	4,9
EBT	MioEUR	117	65	244	171
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	85	43	177	122
Cash Flow					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-49	67	-376	-20
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-67	-62	-167	-155
Operativer Free Cash Flow	MioEUR	-116	5	-543	-175
Bilanz (30.09.)					
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	-	-	2.089	1.811
Bilanzsumme	MioEUR	-	-	6.401	5.925
Eigenkapitalquote	%	-	-	33	31
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	259	370
Bilanzsumme ./ . Liquide Mittel	MioEUR	-	-	6.142	5.555
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MioEUR	-	-	514	242
Verschuldungsquote ²⁾	%	-	-	8,4	4,4
Net Gearing ³⁾	%	-	-	24,6	13,4
Personal (30.09.)					
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	22.770	21.552
Inland	FTE	-	-	10.962	10.490
Ausland	FTE	-	-	11.808	11.062
Rheinmetall Automotive					
Umsatz	MioEUR	708	684	2.199	2.149
Operatives Ergebnis	MioEUR	60	57	193	186
Operative Ergebnis-Marge	%	8,5	8,3	8,8	8,7
Investitionen ⁴⁾	MioEUR	46	42	109	99
Rheinmetall Defence					
Auftragseingang	MioEUR	3.044	870	4.471	2.292
Auftragsbestand (30.09.)	MioEUR	-	-	8.787	6.732
Umsatz	MioEUR	703	682	1.966	2.025
Operatives Ergebnis	MioEUR	44	46	75	60
Operative Ergebnis-Marge	%	6,3	6,7	3,8	3,0
Investitionen ⁴⁾	MioEUR	22	19	65	54
Aktie					
Kurs der Aktie (30.09.)	EUR	-	-	90,06	95,36
Ergebnis je Aktie	EUR	1,80	0,83	3,59	2,40

1) Die Vergleichsperiode 2017 ist unter Anwendung der bisherigen Standards zur Umsatzrealisierung, zu Leasing und Finanzinstrumenten dargestellt.

2) Netto-Finanzverbindlichkeiten/um liquide Mittel korrigierte Bilanzsumme

3) Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital

4) Die Investitionen enthalten ab dem Geschäftsjahr 2018 auch den Zugang von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen.

Anwendung neue Rechnungslegungsstandards

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards ab 2018

Ab dem Geschäftsjahr 2018 wendet der Rheinmetall-Konzern die folgenden neuen IFRS-Standards an:

IFRS 9	Finanzinstrumente
IFRS 15	Erlöse aus Kundenverträgen
IFRS 16	Leasingverhältnisse

Keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 9

Der IFRS 9 löst den bisherigen Standard IAS 39 für Finanzinstrumente weitestgehend ab. Er enthält geänderte Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zur Erfassung von Wertminderungen und zum Hedge Accounting. Aus der Anwendung des IFRS 9 ergeben sich für Rheinmetall keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Begrenzte Auswirkungen aus IFRS 15 und 16 auf die Darstellung der Geschäftsentwicklung; Vorjahr nicht angepasst

Im Standard IFRS 15 sind alle Regelungen zur Erfassung der Umsatzerlöse aus Kundenverträgen zusammengefasst. Der neue Standard hat keine wesentliche Auswirkung auf die Art der Umsatzrealisierung, die im Rheinmetall-Konzern sowohl zu einem Zeitpunkt als auch bei kundenspezifischen Kundenverträgen über einen Zeitraum erfolgen kann. Der Standard führt zu einem geänderten Bilanzausweis von kundenvertragsrelevanten Posten.

Den IFRS 16 wendet der Rheinmetall-Konzern vorzeitig ab dem Geschäftsjahr 2018 an. Die Bilanzierung beim Leasingnehmer hat sich dahingehend geändert, dass grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse Vermögenswerte für die erlangten Nutzungsrechte zu aktivieren und entsprechende Finanzverbindlichkeiten zu passivieren sind.

Bei der Umstellung auf die neuen Standards IFRS 15 und 16 haben wir das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Vergleichsperiode nach den bisherigen Standards darzustellen und damit unverändert zu lassen. Die aktuelle Berichtsperiode ist daher mit der entsprechenden Vorjahresperiode nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Auswirkungen auf die Darstellung der Geschäftsentwicklung sind begrenzt, so dass nur bei den Positionen zusätzliche Erläuterungen erfolgen, bei denen die Anwendung der neuen Standards zu wesentlichen Auswirkungen führt.

Die Umstellung erfolgte zum 1. Januar 2018. Die Bilanz zum Umstellungszeitpunkt ist der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2017 gegenübergestellt. Die Überleitung der Bilanzposten vom 31. Dezember 2017 auf den 1. Januar 2018 ist im Konzernanhang dargestellt.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

MioEUR	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Veränderung
Umsatz	1.411	1.366	45	4.164	4.174	-10
Operatives Ergebnis	98	97	1	252	231	21
Operative Ergebnis-Marge	6,9%	7,1%	-0,2%-P	6,1%	5,5%	0,6%-P
Operativer Free Cash Flow	-79	5	-84	-543	-175	-368

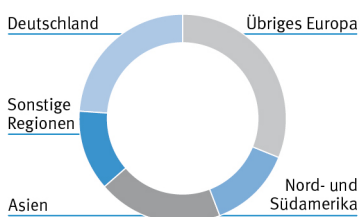
Stabile Umsatzentwicklung bei gestiegenem operativen Ergebnis

Der Konzernumsatz in den ersten drei Quartalen 2018 liegt mit 4.164 MioEUR nahezu auf dem Niveau der Vorperiode. Währungsbereinigt stieg der Umsatz jedoch um 2,0% an.

Während der Unternehmensbereich Automotive seinen Umsatz um 50 MioEUR steigern konnte, ging der Umsatz im Unternehmensbereich Defence aufgrund einer schwächeren Entwicklung im ersten Halbjahr, die im dritten Quartal noch nicht ausgeglichen werden konnte, um 59 MioEUR zurück.

Umsatz nach Regionen MioEUR

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Rheinmetall-Konzern	4.164	4.174
Deutschland	992	920
Übriges Europa	1.302	1.308
Nord- und Südamerika	541	549
Asien	809	755
Sonstige Regionen	520	642



Das operative Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreswert in den ersten drei Quartalen 2018 um 21 MioEUR auf 252 MioEUR verbessert. Der Anstieg entfällt mit 7 MioEUR auf den Unternehmensbereich Automotive und mit 15 MioEUR auf den Unternehmensbereich Defence. Im Bereich Sonstige/Konsolidierung reduzierte sich das operative Ergebnis um 1 MioEUR.

Operatives Ergebnis um Sondereffekte bereinigt

MioEUR	Automotive		Defence		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Operatives Ergebnis	193	186	75	60	-16	-15	252	231
Restrukturierung	-	-22	-9	-3	-	-	-9	-25
Immobilien	-	-	-	-	30	-	30	-
Unternehmenstransaktionen	-	-	-	-10	-	-	-	-10
Übrige Effekte	-	-	-	10	-	-	-	10
EBIT	193	164	66	57	14	-15	273	206

Die im operativen Ergebnis für die ersten drei Quartale 2018 nicht enthaltenen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen betreffen die Division Electronic Solutions. Im Bereich Sonstige wurde der ehemalige Kolbenproduktionsstandort in Hamburg an ein neu gegründetes Joint Venture veräußert. Der hierbei erzielte Gewinn in Höhe von 30 MioEUR wurde den nicht-operativen Tätigkeiten zugerechnet.

Die Sondereffekte im Vorjahreszeitraum betrafen im Unternehmensbereich Automotive die Schließungskosten des Kolbenwerks in Thionville/Frankreich. Im Unternehmensbereich Defence sind Restrukturierungskosten in der Division Vehicle Systems, eine nicht-operative Versicherungserstattung und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abgang von Anteilen an dem ehemaligen Joint Venture Rheinmetall International Engineering GmbH, Geisenheim, nicht im operativen Ergebnis enthalten.

Zusatzangaben zu Ergebniseffekten aus der Anwendung neuer IFRS Standards

Aus der Anwendung des IFRS 15 resultiert in den ersten neun Monaten 2018 eine Minderung des Umsatzes um 3 MioEUR aus Zinseffekten, die in gleicher Höhe auch auf das operative Ergebnis wirkt. Einen positiven Effekt auf das operative Ergebnis in Höhe von 2 MioEUR hat die Anwendung des IFRS 16. Dies ist auf die geänderte Bilanzierung von Leasingverhältnissen zurückzuführen. Die Abschreibungen aus den aktivierten Nutzungsrechten in den ersten neun Monaten 2018 sind um 4 MioEUR geringer als die Leasingaufwendungen, die bisher das operative Ergebnis beeinflusst haben.

Operativer Free Cash Flow verschlechtert

Der Operative Free Cash Flow hat sich in den ersten drei Quartalen 2018 um 368 MioEUR auf -543 MioEUR verschlechtert. Ein erhöhter Aufbau von Working Capital aufgrund hoher Auslieferungen im vierten Quartal sowie Verschiebungen von Kundenanzahlungen und die erhöhte Zuführung in das Contractual Trust Agreement (CTA) in Höhe von 40 MioEUR zum Jahresbeginn 2018 im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 30 MioEUR waren die wesentlichen Ursachen.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Unternehmensbereich Automotive

MioEUR	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017
Automotive	708	684	60	57
Mechatronics	387	382	38	40
Hardparts	251	232	15	13
Aftermarket	92	95	9	9
Sonstige/Konsolidierung	-22	-25	-2	-5
	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Automotive	2.199	2.149	193	186
Mechatronics	1.233	1.214	128	130
Hardparts	755	732	50	46
Aftermarket	281	271	26	25
Sonstige/Konsolidierung	-70	-68	-11	-15

Wachstum bei Umsatz und Ergebnis

Im Unternehmensbereich Automotive wurden die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 auf 2.199 MioEUR gesteigert. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Wachstum von 2,3% beziehungsweise wechselkursbereinigt von 4,5%. Im Vergleich dazu entwickelte sich die globale Produktion von Light Vehicles mit einem Plus von 1,2% schwächer. Erneut trugen alle Divisionen zum Umsatzanstieg bei. Das operative Ergebnis für den Berichtszeitraum stieg um rund 4% auf 193 MioEUR, was zu einer operativen Ergebnis-Marge von 8,8% führte (Vorjahr: 8,7%).

Die Umsatzerlöse der Division Mechatronics stiegen in den ersten neun Monaten 2018 um 1,6% auf 1.233 MioEUR (wechselkursbereinigt +2,7%). Der Produktbereich Commercial Diesel Systems zeigte hierbei das stärkste Wachstum. Gedämpft wurde das Wachstum der Division allerdings durch einen weiter rückläufigen Dieselmotormarkt. Nach neun Monaten des Jahres 2018 betrug das operative Ergebnis 128 MioEUR (Vorjahr: 130 MioEUR). Die operative Ergebnis-Marge lag weiterhin auf einem hohen Niveau mit 10,4% (Vorjahr: 10,7%).

Die Division Hardparts erzielte in den ersten neun Monaten 2018 ein Umsatzwachstum von 3,1% auf 755 MioEUR (wechselkursbereinigt +7,1%). Weiteres Wachstum gegenüber dem Vorjahr wurde in den Bereichen Klein- und Großkolben erzielt. Ebenso konnte der Bereich Gleitlager den Vorjahresumsatz in Indien und Nordamerika, aber auch im europäischen Geschäft übertreffen. Das operative Ergebnis der Division erhöhte sich auf 50 MioEUR (Vorjahr: 46 MioEUR). Die operative Ergebnis-Marge verbesserte sich auf 6,6% (Vorjahr: 6,3%).

Die Division Aftermarket steigerte in den ersten neun Monaten 2018 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 3,7% auf 281 MioEUR (wechselkursbereinigt +6,1%). Auch nach den ersten drei Quartalen waren die Produkte der konzerneigenen Marke Pierburg der Wachstumstreiber. Positiv entwickelten sich die Umsätze in den Märkten West- und Osteuropa sowie Nord- und Südamerika. Umsatzrückgänge waren aufgrund der nach wie vor schwierigen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in den Vertriebsregionen Nahost und Afrika zu verzeichnen. Das operative Ergebnis der Division betrug in den ersten drei Quartalen 2018 26 MioEUR nach 25 MioEUR im Vorjahreszeitraum. Die operative Ergebnis-Marge stieg leicht auf 9,3% (Vorjahr 9,2%).

Der Verlust des Bereichs Sonstige/Konsolidierung hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf -11 MioEUR reduziert (Vorjahr: -15 MioEUR).

Umsatzwachstum bei den Joint Ventures in China

Wesentliche Joint Ventures mit chinesischen Partnern werden nach der Equity-Methode bilanziert und sind deshalb nicht in den Konzernumsätzen von Rheinmetall Automotive enthalten.

Die chinesischen Joint Ventures erreichten in den ersten neun Monaten 2018 mit 661 MioEUR ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 4,3% (wechsellkursbereinigt +7,9%). Damit lag das Umsatzwachstum erneut über dem Wachstum der in China produzierten Light Vehicles, das in den ersten drei Quartalen nur einen Anstieg von 1,2 % verzeichnete. Das Ergebnis nach Steuern für die ersten neun Monate 2018 betrug 30 MioEUR (Vorjahr: 33 MioEUR).

Die Umsatzerlöse des deutschen Joint Venture KS HUAYU AluTech Group lagen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 240 MioEUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: 242 MioEUR). Das Ergebnis nach Steuern für den Berichtszeitraum war wie im Vorjahr mit -1 MioEUR leicht negativ (Vorjahr: -1 MioEUR).

MioEUR – 100%-Basis	China Joint Ventures				KS HUAYU			
	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Umsatz	214	206	661	634	68	85	240	242
Ergebnis nach Steuern	8	10	30	33	-2	-1	-1	-1

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Unternehmensbereich Defence

MioEUR	Auftragseingang		Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017
Defence	3.044	870	703	682	44	46
Weapon and Ammunition	185	284	196	248	10	28
Electronic Solutions	240	197	170	165	8	6
Vehicle Systems	2.809	434	395	370	30	13
Sonstige/Konsolidierung	-190	-45	-58	-101	-4	-1
	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Defence	4.471	2.292	1.966	2.025	75	60
Weapon and Ammunition	1.074	699	584	744	14	40
Electronic Solutions	585	946	493	444	12	1
Vehicle Systems	3.036	747	1.067	1.057	64	28
Sonstige/Konsolidierung	-224	-100	-178	-220	-15	-9

Auftragseingang auf Rekordhöhe

Der Unternehmensbereich Defence erreichte in den ersten drei Quartalen 2018 mit 4.471 MioEUR einen Auftragseingang, der fast doppelt so hoch war wie im Vorjahreszeitraum. Diese Steigerung entfällt im Wesentlichen auf die Division Vehicle Systems, die einen Auftrag zur Lieferung von 211 Radpanzern an die australischen Streitkräfte in Höhe von 2.055 MioEUR akquirieren konnte. Der Auftragsbestand steigerte sich auf 8.787 MioEUR gegenüber dem Vorjahreswert von 6.732 MioEUR.

Leichter Umsatzrückgang, starker Anstieg beim operativen Ergebnis

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Defence hat sich in den ersten drei Quartalen 2018 im Vergleich zur Vorperiode um 59 MioEUR oder 2,9% verringert. Währungsbereinigt betrug der Rückgang nur 0,6%. Dieser Rückgang betrifft das erste Halbjahr 2018; im selektiven dritten Quartal 2018 konnte der Umsatz um 21 MioEUR gesteigert werden. Das operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Defence hat sich hingegen in den ersten 9 Monaten um 15 MioEUR auf 75 MioEUR verbessert.

Bei der Division Weapon and Ammunition verringerte sich der Umsatz um 160 MioEUR oder 22% gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis ging dabei um 26 MioEUR auf 14 MioEUR zurück. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr noch ein Handelsgeschäft in Höhe von rund 110 MioEUR mit geringer Marge enthalten war. Weitere Umsatzrückgänge und dadurch eine rückläufige Ergebnisentwicklung resultierten aus Verschiebungen von Kundenabnahmen, da erforderliche Abnahmetests aufgrund der erhöhten Waldbrandgefahr in diesem Sommer zeitweise nicht durchgeführt werden durften sowie aus dem tragischen Explosionsunfall auf einem Rheinmetall-Produktionsgelände in Südafrika im dritten Quartal 2018.

Die Division Electronic Solutions verzeichnete einen Umsatzanstieg um 49 MioEUR oder 11% im Vergleich zum Vorjahreswert. Der wesentliche Treiber ist hier der Bereich Air Defence & Radar Systems. Das operative Ergebnis konnte um 11 MioEUR auf 12 MioEUR verbessert werden, was auf erhöhte Umsätze und eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die Division Vehicle Systems konnte in den ersten drei Quartalen 2018 den Umsatz leicht um 10 MioEUR oder 0,9% gegenüber dem Vorjahr steigern. Das operative Ergebnis hat sich auf 64 MioEUR gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Ursächlich für die Ergebnissteigerung waren insbesondere positive Effekte aus dem Produktmix hin zu margenstärkeren Produkten. Daneben waren günstige Kostenentwicklungen zu verzeichnen, die in die aktualisierten Projektbewertungen im Rahmen der regelmäßigen Projektreviews einfließen. Gegenläufig wirkte eine außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 24 MioEUR für ein speziell ausgestattetes Führungs- und Funktionsfahrzeug, da die bisher erwarteten Vermarktungsmöglichkeiten mittelfristig nicht mehr realistisch sind.

Ausblick

Fortsetzung des Umsatzwachstums in beiden Unternehmensbereichen

Rheinmetall erwartet für das laufende Geschäftsjahr eine Fortsetzung des Wachstumskurses im Konzern. Der Jahresumsatz der Rheinmetall AG soll im laufenden Geschäftsjahr – ausgehend von 5,9 MrdEUR im Jahr 2017 – organisch um rund 5 % ansteigen. Dabei wird in beiden Unternehmensbereichen mit einem Umsatzwachstum gerechnet.

Der Umsatzverlauf im Unternehmensbereich Automotive wird entscheidend von der Konjunktorentwicklung in den bedeutenden globalen Automobilmärkten beeinflusst sowie von anderen externen Faktoren wie beispielsweise der aktuellen Umstellung der europäischen Prüfzyklen. Basierend auf den neuesten Expertenprognosen für die mit Unsicherheiten behaftete Entwicklung der globalen Automobilproduktion in diesem Jahr, die gemessen an den vorherigen Schätzungen nur noch von einem reduzierten Zuwachs von 1,4 % ausgehen, erwartet Rheinmetall für den Unternehmensbereich Automotive ein Umsatzwachstum von nunmehr 2 % bis 3 % (bisher 3 % bis 4 %).

Für den Defence-Bereich prognostiziert Rheinmetall im Geschäftsjahr 2018 auf Basis des Geschäftsverlaufs in den ersten drei Quartalen einen Umsatzzuwachs von 6 % bis 7 %. Die im Vergleich zur zuletzt veröffentlichten Wachstumsprognose (+12 %) zurückgenommene Umsatzerwartung berücksichtigt insbesondere die Auswirkungen ausstehender Exportgenehmigungen und die erwarteten Umsatzausfälle aufgrund eines tragischen Explosionsunglücks an einem südafrikanischen Standort.

Die Wachstumsprognose unterstellt, dass sich die Währungskurse im vierten Quartal 2018 nicht wesentlich gegenüber dem aktuellen Niveau verändern.

Weitere Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2018 erwartet

Für das Automotive-Segment rechnet Rheinmetall im Geschäftsjahr 2018 bei einer stabilen Konjunkturentwicklung mit einer absoluten Verbesserung des operativen Ergebnisses und einer operativen Ergebnisrendite von leicht über 8,5 %. Auch in der Defence-Sparte geht Rheinmetall für 2018 von einer weiteren Verbesserung beim operativen Ergebnis aus und erwartet nunmehr eine operative Ergebnisrendite von leicht über 7 %, was die bisherige Prognosespanne von 6,0 % bis 6,5 % übertrifft.

Für den Rheinmetall-Konzern ergibt sich – unter Berücksichtigung der Holdingkosten und unter Einrechnung von Aufwendungen in mittlerer einstelliger Millionenhöhe für die Realisierung und Vermarktung neuer Technologien – eine Rendite von über 7 %.

Konzernbilanz

MioEUR	30.09.2018	01.01.2018	31.12.2017
Aktiva			
Geschäfts- und Firmenwerte	550	550	550
Übrige immaterielle Vermögenswerte	192	229	229
Nutzungsrechte	165	170	-
Sachanlagen	1.379	1.387	1.387
Investment Property	44	46	46
At Equity bilanzierte Beteiligungen	270	242	242
Sonstige langfristige Vermögenswerte	172	142	73
Latente Steuern	200	185	185
Langfristige Vermögenswerte	2.972	2.951	2.712
Vorräte	1.474	1.165	1.172
Vertragsvermögenswert	385	325	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	975	897	1.217
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	197	186	190
Ertragsteuerforderungen	47	11	11
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	90	119	119
Liquide Mittel	259	757	757
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2	8	8
Kurzfristige Vermögenswerte	3.429	3.468	3.474
Summe Aktiva	6.401	6.419	6.186
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	112	112	112
Kapitalrücklage	547	540	540
Gewinnrücklagen	1.329	1.205	1.209
Eigene Aktien	-21	-25	-25
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.967	1.832	1.836
Anteile anderer Gesellschafter	122	118	119
Eigenkapital	2.089	1.950	1.955
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	959	1.080	1.080
Langfristige sonstige Rückstellungen	185	204	185
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	757	708	572
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	80	54	54
Latente Steuern	33	14	14
Langfristige Verbindlichkeiten	2.014	2.060	1.905
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	699	641	595
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	106	108	74
Vertragsverbindlichkeit	504	636	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682	760	760
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	184	190	823
Ertragsteuerverpflichtungen	123	74	74
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.298	2.409	2.326
Summe Passiva	6.401	6.419	6.186

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

MioEUR	Q3 2018	Q3 2017 ¹⁾	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017 ¹⁾
Umsatzerlöse	1.411	1.366	4.164	4.174
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	70	41	230	142
Gesamtleistung	1.481	1.407	4.394	4.316
Sonstige betriebliche Erträge	61	19	125	82
Materialaufwand	794	730	2.319	2.333
Personalaufwand	373	384	1.177	1.171
Abschreibungen	68	59	223	171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	184	179	545	513
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	7	7	21	12
Sonstiges Finanzergebnis	-3	-6	-3	-16
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	127	75	273	206
Zinserträge	1	3	4	6
Zinsaufwendungen	-11	-13	-33	-41
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	117	65	244	171
Ertragsteuern	-32	-22	-67	-49
Ergebnis nach Steuern	85	43	177	122
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	8	7	23	19
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	77	36	154	103
Ergebnis je Aktie	1,80 EUR	0,83 EUR	3,59 EUR	2,40 EUR

1) Die Vergleichsperiode 2017 ist nur eingeschränkt vergleichbar, da sie unter Anwendung der bisherigen Standards zur Umsatzrealisierung, zu Leasing und Finanzinstrumenten dargestellt ist.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

MioEUR	Q3 2018	Q3 2017 ¹⁾	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	85	43	177	122
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	32	-1	67	23
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	32	-1	67	23
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-	5	-21	9
Unterschied aus Währungsumrechnung	-	-22	-7	-59
Erfolgsneutrale Erträge/Aufwendungen von At Equity bewerteten Unternehmen	-6	-3	-5	-11
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-6	-20	-33	-61
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	26	-21	34	-38
Gesamtergebnis	111	22	211	84
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	7	4	11	14
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	104	18	200	70

1) Die Vergleichsperiode 2017 ist nur eingeschränkt vergleichbar, da sie unter Anwendung der bisherigen Standards zur Umsatzrealisierung, zu Leasing und Finanzinstrumenten dargestellt ist.

Kapitalflussrechnung

MioEUR	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	177	122
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	223	171
Minderung Pensionsrückstellungen durch Einzahlung in externen Fonds (CTA)	-40	-30
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	-	-6
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-34	-
Sonstige Veränderung sonstiger Rückstellungen	34	80
Veränderung Working Capital	-655	-321
Veränderung sonstiger Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-58	-22
Anteiliges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	-21	-12
Erhaltene Dividenden von At Equity bilanzierten Beteiligungen	2	3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4	-5
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ²⁾	-376	-20
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-167	-155
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	72	2
Auszahlungen für den Erwerb liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	-175	-213
Einzahlung aus dem Abgang liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	204	363
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und sonstige Finanzanlagen	-19	-9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-85	-12
Dividende Rheinmetall AG	-73	-62
Sonstige Gewinnausschüttungen	-7	-10
Verkauf eigener Aktien	1	4
Kapitaleinzahlung nicht beherrschender Gesellschafter	-	4
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	133	401
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-91	-537
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-37	-200
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-498	-232
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-	-14
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-498	-246
Liquide Mittel 01.01.	757	616
Liquide Mittel 30.09.	259	370

1) Die Vergleichsperiode 2017 ist nur eingeschränkt vergleichbar, da sie unter Anwendung der bisherigen Standards zur Umsatzrealisierung, zu Leasing und Finanzinstrumenten dargestellt ist.

2) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -65 MioEUR (Vorjahr: -50 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -15 MioEUR (Vorjahr: -26 MioEUR)

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2017	112	532	1.074	-32	1.686	95	1.781
Ergebnis nach Steuern	-	-	103	-	103	19	122
Sonstiges Ergebnis	-	-	-32	-	-32	-6	-38
Gesamtergebnis	-	-	71	-	71	13	84
Dividendenzahlung	-	-	-62	-	-62	-10	-72
Abgang eigener Anteile	-	-	-	7	7	-	7
Übrige Veränderung	-	8	-1	-	7	4	11
Stand 30.09.2017	112	540	1.082	-25	1.709	102	1.811
Stand 31.12.2017	112	540	1.209	-25	1.836	119	1.955
Anpassung IFRS 15	-	-	-4	-	-4	-1	-5
Stand 01.01.2018	112	540	1.205	-25	1.832	118	1.950
Ergebnis nach Steuern	-	-	154	-	154	23	177
Sonstiges Ergebnis	-	-	46	-	46	-12	34
Gesamtergebnis	-	-	200	-	200	11	211
Dividendenzahlung	-	-	-73	-	-73	-7	-80
Abgang eigener Anteile	-	-	-	4	4	-	4
Übrige Veränderung	-	7	-3	-	4	-	4
Stand 30.09.2018	112	547	1.329	-21	1.967	122	2.089

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Neubewertung Grundstücke	Sicherungs-geschäfte	Sonstiges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 01.01.2017	44	-511	85	9	8	1.439	1.074
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	103	103
Sonstiges Ergebnis	-53	23	-	9	-11	-	-32
Gesamtergebnis	-53	23	-	9	-11	103	71
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-62	-62
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-	-1	-1
Stand 30.09.2017	-9	-488	85	18	-3	1.479	1.082
Stand 31.12.2017	-19	-482	85	23	-3	1.605	1.209
Anpassung IFRS 15	-	-	-	-	-	-4	-4
Stand 01.01.2018	-19	-482	85	23	-3	1.601	1.205
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	154	154
Sonstiges Ergebnis	-1	67	-	-15	-5	-	46
Gesamtergebnis	-1	67	-	-15	-5	154	200
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-73	-73
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-	-3	-3
Stand 30.09.2018	-20	-415	85	8	-8	1.679	1.329

Segmentbericht

MioEUR	Automotive		Defence		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	2.199	2.149	1.966	2.025	-1	-	4.164	4.174
Operatives Ergebnis	193	186	75	60	-16	-15	252	231
Sondereffekte	-	-22	-9	-3	30	-	21	-25
EBIT	193	164	66	57	14	-15	273	206
<i>darin enthalten:</i>								
<i>At Equity-Ergebnis</i>	20	19	1	-7	-	-	21	12
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	113	96	81	66	5	3	199	165
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	5	24	1	-	-	24	6
Zinserträge	2	1	4	2	-2	3	4	6
Zinsaufwendungen	-12	-10	-26	-24	5	-7	-33	-41
EBT	183	155	44	35	17	-19	244	171
Sonstige Daten								
Operativer Free Cash Flow	-16	32	-508	-157	-19	-50	-543	-175
Auftragseingang	2.208	2.192	4.471	2.292	-1	-	6.678	4.484
Auftragsbestand 30.09.	528	502	8.787	6.732	-	-	9.315	7.234
Mitarbeiter 30.09. (FTE)	11.646	11.108	10.893	10.262	231	182	22.770	21.552
Netto-Finanzverbindlichkeiten 30.09.	-34	-146	321	80	227	308	514	242

Zusatzangaben

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards ab 2018

Aus der Anwendung des IFRS 9 für Finanzinstrumente ergeben sich für den Rheinmetall-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Das neu eingeführte Prinzip des „Expected-Loss-Approach“ bei der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat keine materiellen Effekte auf die Höhe der Wertminderung. Die geänderten Regelungen bei der Anwendung von Hedge Accounting führen ebenfalls zu keinen wesentlichen Bewertungsänderungen. Hinsichtlich der Zuordnung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die potentiell im Rahmen des ABS-Programms des Konzerns veräußert werden können, ergibt sich eine Änderung. Diese Forderungen wurden bisher mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und ab 2018 mit dem beizulegenden Zeitwert. Da bei diesen Forderungen beide Wertansätze nahezu identisch sind, ergeben sich keine Änderungen aus der Bewertung.

Aus der Umstellung auf IFRS 15 und IFRS 16 ergaben sich im Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2018 folgende Anpassungen der Bilanzposten:

MioEUR	31.12.2017	IFRS 15	IFRS 16	01.01.2018
Nutzungsrechte aus Leasing	-	-	170	170
Sonstige langfristige Vermögenswerte	73	69	-	142
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.639	-	-	2.639
Langfristige Vermögenswerte	2.712	69	170	2.951
Vorräte	1.172	-7	-	1.165
Vertragsvermögenswert	-	325	-	325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.217	-320	-	897
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	73	-4	-	69
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.012	-	-	1.012
Kurzfristige Vermögenswerte	3.474	-6	-	3.468
Summe Aktiva	6.186	63	170	6.419
Eigenkapital	1.955	-5	-	1.950
Langfristige sonstige Rückstellungen	185	19	-	204
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	572	-	136	708
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.148	-	-	1.148
Langfristige Verbindlichkeiten	1.905	19	136	2.060
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	595	46	-	641
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	74	-	34	108
Vertragsverbindlichkeit	-	636	-	636
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	823	-633	-	190
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	834	-	-	834
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.326	49	34	2.409
Summe Passiva	6.186	63	170	6.419

Anwendung von IFRS 15

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte erhöhen sich durch die Aktivierung von Vertragserlangungs- und -erfüllungskosten. Die entsprechenden Verpflichtungen sind in den lang- und kurzfristigen sonstigen Rückstellungen erfasst. Die Aktivposten werden mit Realisierung der Umsatzerlöse aus den betreffenden Kundenaufträgen abgeschrieben.

Bis zum 31. Dezember 2017 wurden Forderungen aus Fertigungsaufträgen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gezeigt. Diese Vermögenswerte werden ab 2018 in vergleichbarer Höhe als Vertragsvermögenswert gesondert in der Bilanz gezeigt. Die Verringerung der kurzfristigen Verbindlichkeiten entfällt auf Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen, die nun als Vertragsverbindlichkeit gesondert in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Anpassung des Eigenkapitals um -5 MioEUR entfällt im Wesentlichen auf längerfristige Kundenaufträge aus dem Unternehmensbereich Defence, die sich im Umstellungszeitpunkt noch in der Abwicklung befanden und bei denen eine Finanzierungskomponente zu berücksichtigen ist.

Zusatzangaben

Anwendung von IFRS 16

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2018 Nutzungsrechte in Höhe von 170 MioEUR im Anlagevermögen aktiviert und gleichzeitig Finanzverbindlichkeiten aus Leasing in gleicher Höhe aufgeteilt nach Fristigkeiten passiviert.

Bilanzkennzahlen

Die Umstellung auf die neuen Standards hat auch Auswirkungen auf folgende Bilanzkennzahlen:

MioEUR	31.12.2017	01.01.2018	Veränderung
Liquide Mittel	757	757	-
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	119	119	-
Finanzverbindlichkeiten	-646	-816	-170
Netto-Finanzverbindlichkeiten	230	60	-170
Eigenkapital	1.955	1.950	-5
Bilanzsumme	6.186	6.419	233
Eigenkapitalquote	31,6%	30,4%	-1,2%-P

Impressum

Termine

13. MÄRZ 2019

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018

9. MAI 2019

Bericht über das 1. Quartal 2019

1. AUGUST 2019

Bericht über das 1. Halbjahr 2019

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Peter Rücker

Telefon + 49 211 473 4320

Telefax + 49 211 473 4158

peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations

Franz-Bernd Reich

Telefon + 49 211 473 4777

Telefax + 49 211 473 4157

franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Helmut P. Merch, Horst Binnig, Peter Sebastian Krause

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Die Quartalsmitteilung, die auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.